



Birgit Jürgenssen, eine wegweisende Künstlerin aus Wien, prägte die Feministische Avantgarde der späten 1960er und 1970er Jahre. Ihre Werke setzten sich intensiv mit den gesellschaftlichen Rollen der Frau auseinander und hinterfragten subtil die Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern.

Als Mitglied der Künstlerinnengruppe "Die Damen" in Wien engagierte sich Jürgenssen für Geschlechtergleichheit und parodierte in Performances die Macho-Attitüden der männlichen Kunstzirkel.

Als Kind zeigte sie schon früh eine Leidenschaft für Kunst und wurde von Künstlerfreunden ihrer Eltern inspiriert. Ohne Grundstudium wurde sie in eine Meisterklasse für Grafik an der Hochschule für angewandte Kunst aufgenommen und profilierte sich in Fotografie, Grafikdesign und Visueller Kommunikation. Ihre Ehe mit dem Bildhauer Bernd Hans Klinger inspirierte ihre künstlerische Arbeit. In der Jürgenssen unterrichtete über 20 Jahre an der Akademie der bildenden Künste in Wien und brachte auch dort ihre feministischen Anliegen ein. Trotz ihres frühen Todes hinterließ sie ein bedeutendes künstlerisches Erbe, das weiterhin in renommierten Museen weltweit ausgestellt und gewürdigt wird. Ihre Werke bleiben ein wichtiger Beitrag zur feministischen Kunst und Kunstgeschichte.

Ihre Kunst hinterfragte Normen und Rollenbilder der Gesellschaft, indem sie Wortspiele und subversive Darstellungen nutzte, insbesondere in Fotografien und Malereien zum Thema Hausfrau-Sein und Mutterschaft.

These: Birgit Jürgenssen konnte dank ihrer nachvollziehbaren Kunst auf feministische Themen der 1970er Jahre aufmerksam.



Die Damen S/W Fotografie 1993



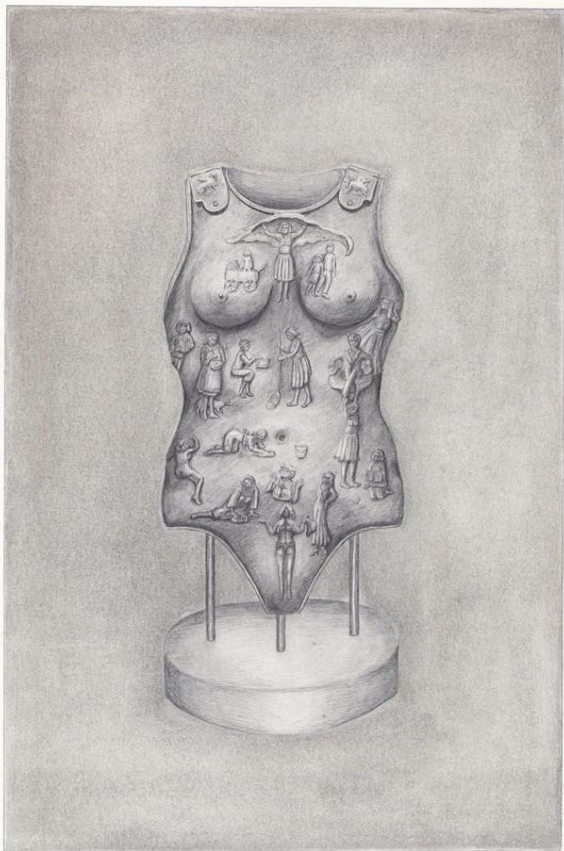
«Ich möchte hier raus» S/W Fotografie 1976

Die "Hausfrau-Küchenschürz" von 1975 kritisierten die traditionelle Frauenrolle, indem sie sich selbst mit einer Schürze zeigte, während ihr Körper durch ein Herdfeuer ersetzt wurde. Diese Bilder spielten mit der Erwartung an die gebärfähige Frau und dem Druck, sich auf Kochen und Kindererziehung zu reduzieren.

Ein weiteres Werk, "FRAU" von 1972, zeigte Buchstaben des Körperalphabets, die Jürgenssen formte und als Bilder über ihren Körper beschrieb. Dies verdeutlichte, wie Frauen sich den gesellschaftlichen Normen beugen müssen, um diesen gerecht zu werden.

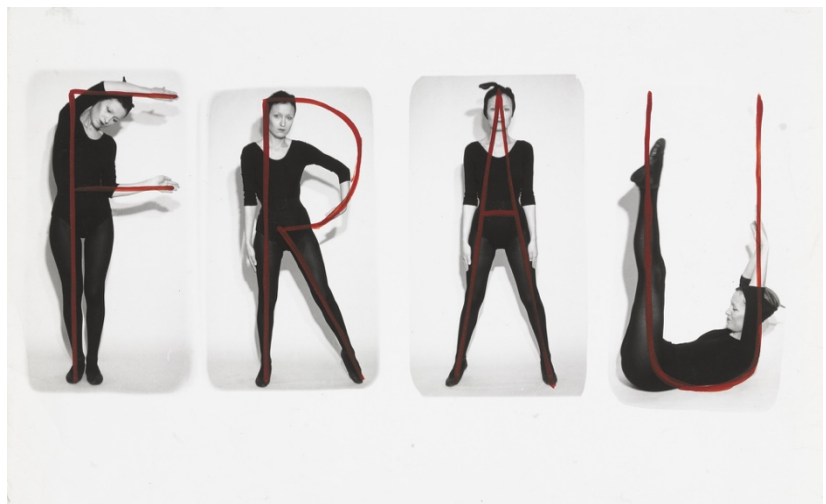


Hausfrau- Küchenschürze S/W Fotografie 1975



Der Panzer der Augustina, Zeichnung, 1974

Zeichnung "Der Panzer der Augustina" von 1974 nutzte sie die Metapher eines Panzers, der verschiedene Aspekte des Alltags einer Frau zeigt, und kritisierte dabei die Unterdrückung, der Frauen ausgesetzt sind.



FRAU S/W Fotografie Überzeichnung 1972

Quellen:

<https://birgitjuergenssen.com/biografie>
<https://streethair.wordpress.com/2022/08/23/birgit-jurgenssen-feministische-kunst-der-1970er-jahre/>
<https://birgitjuergenssen.com/bibliographie/texte/futscher2007b>
https://de.wikipedia.org/wiki/Feministische_Avantgarde
[https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Damen_\(Künstlergruppe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Damen_(Künstlergruppe))
https://de.wikipedia.org/wiki/Birgit_Jürgenssen

Julia Walther im Dezember 2023 bei Sandra Winiger:
 Künstlerinnen- Zur Presänz von Frauen in der Kunst